

Jugendamtsdirektor

Bezirksamt Spandau von Berlin - 13578 Berlin (Postanschrift)

Dienstgebäude:
Klosterstraße 36
13581 Berlin-Spandau

An die
möglichen Interessenten
im Interessenbekundungsverfahren
für den Aufbau und Betrieb zweier
Familienzentren in Spandau

Gesch.Z.
JuBiKuS-3-6000

Bearbeiter
Hr. Scherer

Zimmer
407

Tel.:
90279-2477

29.06.2012

Fax:
90279-2005

e-Mail
(nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)
georg.scherer@ba-spandau.berlin.de

Interessenbekundungsverfahren

mit dem Ziel des Aufbaus und Betriebs zweier Familienzentren in Spandau

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Jugend, Bildung, Kultur und Sport, hat die Möglichkeit, im Bezirk 2012 und 2013 je ein neues Familienzentrum einzurichten.

1. Ziel des Auswahlverfahrens

Der Berliner Senat stellt dem Bezirk Spandau im Rahmen des Landesprogramms „Aufbau der Berliner Familienzentren“ für das laufende und das kommende Haushaltsjahr Mittel für den Betrieb von zwei neuen zusätzlichen Familienzentren zur Verfügung. Durch die Verabschiedung des Berliner Landeshaushaltes im Abgeordnetenhaus kann ein Teil dieser Mittel in der zweiten Jahreshälfte 2012 eingesetzt werden. Der Bezirk Spandau hat sich dazu entschieden, seine Prioritätensetzung im Vorfeld der Entscheidungsfindung durch die berlinweite Servicestelle bezüglich der/des zukünftigen Betreibers auf der Basis eines Interessensbekundungsverfahrens vorzunehmen.

Die zu berücksichtigenden Förderkriterien entnehmen Sie bitte den folgenden Ausführungen.

2. Finanzielle Rahmenbedingungen

Für das Familienzentrum wird eine 0,75 Stelle pädagogische Fachkraft (Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder vergleichbare Ausbildungen) sowie Honorar- und Sachmittel mit Mitteln des Berliner Senats finanziert.

3. Förderkriterien des Senats

Trägerstruktur:

- Der Träger betreibt eine Kindertagesstätte oder bewirbt sich in Kooperation mit mindestens einem Kita-Träger (**Ausschlusskriterium!**)
- Die Organisationsstruktur des Trägers ermöglicht eine zeitnahe Umsetzung des Förderprogramms, insbesondere bezüglich
 - Personalgewinnung und Personaleinsatz
 - Entwicklung und Durchführung von Angeboten
 - Möglichkeit der internen Fachkoordination

Raumkonzept:

- Die vorrangige Nutzungsmöglichkeit mindestens eines Raumes für das Familienzentrum als Treffpunktmöglichkeit im Sozialraum (in der eigenen oder kooperierenden Kita oder im unmittelbaren Umfeld) ist nachgewiesen (**Ausschlusskriterium!**)
- Darstellung der Öffnungszeiten

Vernetzung und Kooperation:

- Bestehende aktive Mitarbeit in Vernetzungsgremien wie AG's nach § 78 KJHG, Sozialraum- und/oder Kiezzrunden u.a. (**Ausschlusskriterium!**)
- Der Träger ist in die bezirkliche Netzwerkarbeit Kinderschutz eingebunden
- Der Träger verfügt über Kooperationsbeziehungen zu weiteren Partnern außerhalb der Jugendhilfe wie Gesundheitseinrichtungen, Schulen, Bibliotheken, VHS, Sport- und Musikvereinen, regionalen Bildungsnetzwerken

Pädagogisches Konzept:

- Aussagen zu pädagogischen Zielen, Schwerpunkten und Methoden zum Leistungsangebot des Familienzentrums im Rahmen von Familienbildung und -förderung liegen vor, wie zum Beispiel: Frühe Hilfen, Familienhebammen, Elterntraining, Sprachkurse, Schuldner- und Gesundheitsberatung, weitere niederschwellige Beratungsangebote, interkulturelle Angebote, Partizipationsmöglichkeiten der Nutzer, kostenfreie Angebote für sozial benachteiligte Familien

4. Weitere Anforderungen des Bezirks

- Aussagen zur Auswahl des Sozialraumes und des konkreten Ortes des Familienzentrums im Kontext von Bedarfs- und Bedürfnisorientierung
- Kenntnisse der Träger- und Angebotslandschaft im regionalen Umfeld und von überregionalen relevanten Angeboten
- Kenntnisse über die bestehenden Familienzentren und deren Arbeit
- Aussagen zur Förderung selbstorganisierter und eigenverantwortlicher Nutzung und zur Förderung generationenübergreifender Arbeitsansätze/Angebote
- Aussagen zur Verfügbarkeit weiterer Räume und Flächen und zur zeitlichen Zugänglichkeit (Vergabe außerhalb der Regelöffnung), ggf. bei Kooperationspartnern
- Aussagen zur möglichen Durchführung von Veranstaltungen und zur Verfügbarkeit einer Küche/Kochmöglichkeiten

- Mittelfristige Absicherung der Infrastrukturkosten (Finanzierungskonzept) und Standortsicherheit (Mietvertrag, Eigentum)
- Aussagen zum Einsatz zusätzlichen Personals und zur Gewinnung Ehrenamtlicher und deren Begleitung sowie der Gewährleistung der Kontrollfunktion im Kinder- und Jugenschutz
- Akquise von Drittmitteln

5. Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Wenn Sie Interesse an dem Betrieb eines Familienzentrums haben, bitte ich Sie, **bis zum 31.07.2012, 12.00 Uhr**, eine Bewerbung schriftlich oder per Email an den zuständigen Mitarbeiter Herrn Scherer zu richten: georg.scherer@ba-spandau.berlin.de

Bitte stellen Sie in Ihrer Bewerbung ausführlich Ihr Konzept unter besonderer Berücksichtigung der oben aufgeführten Kriterien und Anforderungen sowie der folgenden Punkte dar:

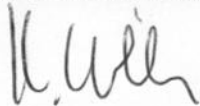
- Allgemeine Aussagen zum Betrieb eines Familienzentrums
- Aussagen zu der Verortung und den Räumlichkeiten des Familienzentrums
- Aussagen zum Personaleinsatz
- Aussagen zur Vernetzung im Sozialraum und Lebensweltorientierung

Mit der Bewerbung sind zudem folgende Unterlagen zu übersenden:

- Satzung (oder Vergleichbares) und Name / Kontaktdaten der Verantwortlichen
- Aktueller Auszug aus Vereinsregister (oder Vergleichbares)
- Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit
- Kurzdarstellung der bisherigen Tätigkeit

Auf Grundlage der eingegangenen Bewerbungen wird eine fachliche Bewertung vorgenommen und eine Vorauswahl getroffen. Gegebenenfalls noch offene Fragen werden wir zeitnah in einem Fachgespräch klären, zu dem wir im Bedarfsfall gesondert einladen würden. Die ausgewählten Bewerbungen werden durch eine empfehlende Stellungnahme des Jugendamtes Spandau in ihrer Antragstellung bei der zuständigen zentralen Servicestelle unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Tölke
Jugendamtsleiter

Zeitplan

Durchführungsstand	Terminierung
Veröffentlichung der Ausschreibung	30.06.2012
Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen	31.07.2012
Auswahl der Bewerber und Weiterleitung mit Förderempfehlung an den Senat	15. August 2012
Abschluss des Leistungsvertrages	August 2012
Beabsichtigter Betriebsbeginn	1. September 2012